



Oberasbach
Kreis Fürth

Wahlstermin

Info der **FREIEN WÄHLER** Oberasbach

Landtags- und Bezirkstagswahl 2018

Wir haben viel erreicht!

Sicher ist es schwierig im Landtag etwas zu erreichen, wenn eine Partei über die absolute Mehrheit verfügt und sachlich gute Vorschläge teils aus ideologischen Gründen abgelehnt werden. Dennoch konnte die Landtagsfraktion der *Freien Wähler* einiges erreichen, bzw. in die richtige Richtung lenken. Hier die prominentesten Beispiele.

Studiengebühren

Die Abschaffung der Studiengebühren in Bayern geht auf eine Initiative der *Freien Wähler* zurück, der sich auch SPD und Grüne angeschlossen haben. Mithilfe eines Volksbegehrens ist es gelungen, diese Gebühren abzuschaffen. Hier geht es vor allem um Chancengleichheit beim Thema Bildung. Bildung darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig sein, sondern potentielle Fachkräfte sollten staatlich gefördert werden.

G9 - neunjähriges Gymnasium

Das G8 (achtjähriges Gymnasium)

wurde 2003 durch die CSU im Eiltempo durchgeboxt. 2017 wurde das Gymnasium auf Initiative der *Freien Wähler* hin wieder auf neun Jahre verlängert, nachdem sich im Rahmen der Wahlfreiheit fast 75 % der Schüler für die längere Variante entschieden hatten.

STRABS

Bezüglich der Straßenausbaubeiträge hat die CSU sehr lange gezögert, diese abzuschaffen (siehe Artikel Seite 5). In Oberasbach haben wir uns lange gewehrt, eine derartige Satzung einzuführen und sind nun sehr froh, dass dies zum Wohle aller



Felix Kißlinger

Bürger nicht mehr erforderlich ist. Deshalb bitten wir Sie am 14. Oktober ihr Kreuz bei den *Freien Wählern* zu setzen.

Felix Kißlinger
Liste 3, Platz 16
Landtagsliste



Stephan Beck
Direktkandidat
Landtag



Joachim Fulde
Direktkandidat
Bezirkstag



Elke Eder
Liste 3, Platz 4
Bezirkstagsliste

Stephan Beck

Direktkandidat Landtag

Unser Mittelfranken ist einer der lebens- und liebenswertesten Bezirke in Bayern. Als gebürtiger Steiner bin ich direkt bei den Menschen vor Ort. In meinem ursprünglichen Beruf als Gärtnermeister war ich ca. 15 Jahre tätig. Seit 2003 bin ich als der Hauptschwerbehindertenvertreter im Ministerium für Wohnen, Bau und Verkehr in München aktiv.

Durch mein Ehrenamt als Vorsitzender des Sozialverbands VdK Ortsverband Stein und als Behindertenbeauftragter des Landkreises Fürth sind mir die sozialen Themen in unserer Region sehr wichtig.

Diesen Bereich möchte ich gerne für uns alle im Landtag voran-

bringen.

Insbesondere liegen mir die folgenden Themen am Herzen:

- (Alters-)Armut bekämpfen
- kostenfreie Kinderbetreuung
- bezahlbarer Wohnraum für den Mittelstand
- barrierefreier Ausbau der Bahnhalte
- Umweltbewusstsein durch günstigen und ausgebauten Nahverkehr

In unserer Gesellschaft nehmen diese sozialen Themen einen immer größeren Stellenwert ein. Seit über 20 Jahren betreue und berate ich Menschen in diesem speziellen Bereich. Durch mein breitgefächertes Netzwerk kann ich etwas bewirken und Einfluss



nehmen. Ganz im Sinne für unser aller Wohlergehen.

Gerne trete ich mit Ihnen in den Dialog!

Zögern Sie nicht! Ich mache Politik für Bürgerinnen und Bürger!

Ihr

Stephan Beck

beck.stephan.1@web.de

www.fw-stein.de

Joachim Fulde

Direktkandidat Bezirkstag

Für den Stimmkreis 509 wurde einstimmig Herr Joachim Fulde von den Freien Wählern Fürth als Direktkandidat für den Bezirkstag nominiert. Der gelernte Bankfachwirt, der sich bereits seit einigen Jahren im Ruhestand befindet, möchte sich für die Städte Fürth, Zirndorf, Oberasbach und Stein in den Bezirkstag einbringen. Herr Fulde ist in verschiedensten Organisationen und Verbänden tätig, wie z.B. VdK Kreisverband Fürth, Seniorenrat der Stadt Fürth, Freiwilligenzentrum Fürth und im Landesarbeitskreis Gesundheit und Pflege der **Freien Wähler**. Um sich auch Erfahrung aus der Praxis zu holen, arbeitet er auf Teilzeitbasis in einer Pflegeeinrichtung als Betreuungsassistent im „Beschüt-

zenden Bereich“ mit demenziell erkrankten Bewohnern.

Sein Ziel und Mission ist es, die **Freien Wähler** im Bezirkstag zu verstärken, um ihren Vorschlägen und Einlassungen mehr Gewicht zu verleihen. Den unsäglichen Diskussionen über den Vorstand der Bezirkskliniken Mittelfranken muss endlich ein Ende bereitet werden. Es sollte endlich zu einer professionellen Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit zurück gekehrt werden, zum Wohle der Patienten und Mitarbeiter.

Weiterhin soll keine weitere Steigerung der Bezirksumlage in Zukunft mehr stattfinden, um Kommunen zu entlasten. Auch Einsparungen und Ver-



lagerungen von Unterstützung und Förderungen sollten dringend überdacht werden. Ein „Weiter so“ darf es für die Zukunft im Bezirkstag nicht geben.

Joachim Fulde

joachim-fulde-freie-waehler-fuerth@gmx.de

www.fw-fuerth.de

Elke Eder

Liste 3, Platz 4, Bezirkstagsliste

Liebe Oberasbacher,

ich freue mich, dass ich mich hier kurz vorstellen darf.

Elke Eder, 55 Jahre, verheiratet, vier Kinder, zwei Enkelkinder. Listenkandidatin der Freien Wähler auf Platz 4.

Warum Bezirkstag?

Der Bezirkstag ist neben Stadt- bzw. Gemeinderat und Kreistag die dritte kommunale Ebene.

Warum Bezirk?

Und der Bezirk ist das Gremium, das sich mit ganz speziellen Themen und Bereichen beschäftigt:

- Im **Gesundheitswesen** mit Einrichtungen für Psychiatrie, Neurologie und Suchtkranke
- Im **Sozialwesen** als überörtlicher Träger der Sozialhilfe für behinderte und ältere Mitbürger in Einrichtungen
- In der **Kultur- und Heimatpflege** wie z.B. dem Freilandmuseum, Denkmalschutzprämierung, Kulturpreise, Einrichtungen für Fränkische Volksmusik in Uffenheim oder die Trachtenforschungs- und Beratungsstelle in Stein
- Im **Schulwesen** bei den Schulen für Hör- und Sprachgeschä-

digte, den Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Triesdorf, der Berufsfachschule für Musik in Dinkelsbühl, Maschinenbau- schule Ansbach, um nur einige zu nennen.

Rund 90 % des Bezirkshaushalts umfassen soziale Ausgaben.

Warum denke ich, dass ich hier die richtige Person bin?

- Als Heilerziehungspflegerin habe ich viele Jahre bei geistig- und psychisch behinderten Kindern und Erwachsenen gearbeitet.
- Durch meinen Kontakt zu gehörlosen Menschen habe ich vor Jahren die deutsche Gebärdensprache (DGS) gelernt und wende sie auch an.
- Im Städtischen Museum Zirndorf habe ich viele Jahre als Museumspädagogin mit Kindern gearbeitet, Ausstellungen betreut und führe auch aktuell bei meiner Mundartführung durch unser Zirndorf.
- Als Mitglied des Zirndorfer Stadtrates bin ich auch Sprecherin des Jugendrates
- Und zum Schluss noch: Ich wohne in einem über 200 Jahre



alten Bauernhof, der vor zwei Jahren bei der Prämierung durch den Bezirk ausgezeichnet wurde.

Aktuell steht der Bezirk Mittelfranken immer wieder in der Kritik, das ist mir bewusst.

Deshalb bin ich davon überzeugt, dass Menschen in diesem Gremium sein müssen, denen die Sozialpolitik ein Herzensanliegen sein soll. Und das ist es für mich. Parteiübergreifend, mit neuen Ideen, so möchte ich in Ansbach arbeiten.

Und dafür brauche ich Ihre Zweitstimme!

Ihre
Elke Eder
doppel-e@halimaxos.de
www.fw-zirndorf.de
www.facebook.com/elke.ursula.eder



Auch für den anspruchsvollen Heimwerker!



RÜHR GmbH
RÜHR GmbH • Hirtengasse 3 • 90522 Oberasbach



Werkzeuge - Maschinen - Schweißtechnik • 0911- 66 97 020 • www.ruehr-maschinen.de • info@ruehr-maschinen.de

Neue Grenzpolizei Undurchdachter Aktionismus?

Die neue Grenzpolizei ist das Ergebnis eines undurchdachten Aktionismus, der vor allem dem Ansehen der CSU dienen soll. Dazu passt, dass der Ministerpräsident bereits zum Festakt „Neugründung der Grenzpolizei“ in Passau geladen hatte, obwohl das entsprechende Gesetz erst danach im Landtag verabschiedet wurde. Das ist ein Schlag ins Gesicht aller Parlamentarier und zeugt von einem erschreckend respektlosen Umgang mit der Kompetenz des Landtags.

Bedenklich ist auch, dass sich nicht einmal die Führungsspitze der CSU über die Befugnisse der neuen Grenzpolizei einig ist: Während Innenminister Seehofer verkündet, die Bayerische Grenzpolizei unterstehe der Aufsicht

der Bundespolizei, will Söder „selbstständige Grenzkontrollen“. Statt endlich in den Ausbau der Schleierfahndung zu investieren, die dem Grenzschutz tatsächlich dienen würde, hat die CSU überflüssige Parallelstrukturen zum Bund konstruiert.

Die Polizei ist bereits mit vielen komplexen Aufgaben konfrontiert – es ist daher inakzeptabel, dass auf ihrem Rücken Wahlkampf betrieben wird.

Es gibt nach wie vor viel zu tun in der bayerischen Landespolitik: Die **Freien Wähler** kämpfen weiter für das Ziel gleichwertiger Lebensverhältnisse in Bayern. Bayern soll noch besser, gerechter und noch lebenswerter werden. Gerne möchte ich mich in einer weiteren Periode im Bayerischen



MdL Gabi Schmidt

Landtag für die Belange der Bürgerinnen und Bürger einsetzen und habe mich daher wieder zu einer Kandidatur bereit erklärt. Ich freue mich auf Ihre Unterstützung am 14. Oktober 2018 und darüber hinaus!

MDL Gabi Schmidt
Liste 3, Platz 2
Landtagsliste



Sicherheit durch Beratung

BÄREN-APOTHEKE

D R . F L E I S C H M A N N

Öffnungszeiten:

MO - FR 8.00 - 18.30 Uhr
SA 8.30 - 13.00 Uhr

Bahnhofstraße 47 • 90522 Oberasbach
Tel. (09 11) 69 25 88 • Fax 699 96 23
baeren-apotheke-oberasbach@arcor.de

STRABS ist in Bayern Geschichte

Christa Bartsch

Die sog. **Straßenausbaubeitragssatzung** ist nicht nur ein Wortungetüm, sondern war auch ein Schreckgespenst für viele Hausbesitzer. Sie besagte nämlich, dass bei einem neuerlichen Ausbau einer Straße nach der Ersterschließung erneut der Anlieger empfindlich zur Kasse gebeten wurde. Schnell kamen Beträge im vier- oder gar fünfstelligen Bereich zustande – für junge Familien oder ältere Mitbürger, deren Altersabsicherung das eigene Häuschen sein sollte, eine große Belastung.

Die Freien Wähler fanden diese Lösung ungerecht, denn:

- gerade an Straßen mit starkem Durchgangsverkehr, unter dem die Anlieger ohnehin leiden, ist es unangemessen, diese zusätzlich noch zur Kasse zu bitten;
- in anderen Bundesländern gibt es eine derartige Regelung überhaupt nicht;
- auch in Bayern haben nicht alle Kommunen eine STRABS zur Anwendung gebracht.

Mit der Unterschriftensammlung für ein Volksbegehren, die auch in Oberasbach sehr großen Zuspruch fand, gelang es den Freien Wählern mit 350.000 Unterschriften bayernweit Druck aufzubauen. So knickte die CSU letztendlich ein und am 14.6.2018 beschloss der Landtag mit großer Mehrheit die Abschaffung der STRABS, rückwirkend zum 01.01.2018. Bislang steht im Raum, dass die Kommunen 100 Mio Euro jährlich vom Land für diese Straßenbauauf-

gaben erhalten sollen.

Zufrieden ist die Landtagsfraktion um Hubert Aiwanger mit dieser Regelung noch nicht. Sie wollen sich weiter dafür einsetzen, dass den Kommunen ab 2019 mindestens 150 Mio Euro jährlich zur Verfügung gestellt und den Bürgern die Beiträge rückwirkend ab dem 01.01.2014 zurückgezahlt werden.

Wermutstropfen in Oberasbach

Die Anwohner der Bahnhofstraße in Oberasbach können nicht von dieser Neuregelung profitieren, da es sich hier um eine Ersterschließungsmaßnahme handelt, die immer von den Anliegern bezahlt werden muss.



Bild: Unterstützt wurden wir am 16.2.18 bei der Unterschriftensammlung von Stephan Beck (Mitte), Kandidat für den Landtag und Joachim Fulde (2. v. r.), der sich für den Bezirkstag zur Wahl stellt.



**THERAPIEZENTRUM
HENDRIK DIKHOFF**

Unsere Leistungen

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie (nach Cyriax / McKenzie)
- Krankengymnastik auf neurophysiologischer Basis
- Medizinische Trainingstherapie
- Lymphdrainage
- Klassische Massage
- Bindegewebsmassage
- Sportphysiotherapie
- Fango / Wärmetherapie
- Krankengymnastik im Schlingentisch
- Eisanwendungen
- Elektrotherapie / Ultraschall
- Haus- / Heimbesuche

Bayreuther Str. 17
90522 Oberasbach
Tel. 0911 66 999 300

www.therapiezentrum-dikhoff.de

Regionales Handeln erfordert globales Denken

Die Asylpolitik ist in aller Munde, viele Parteien konzentrieren sich ausschließlich darauf und vernachlässigen dabei traurigerweise die vielen anderen Handlungsfelder, die wir in Deutschland anpacken müssten.

Dass Menschen, die vor politischer Verfolgung oder Bürgerkrieg fliehen, dauerhaft oder zeitweise Schutz bei uns finden, scheint in weiten Teilen der Bevölkerung glücklicherweise Konsens zu sein. Ins Visier der Kritik geraten die sog. „Wirtschaftsflüchtlinge“, die vor der bitteren Armut und Perspektivlosigkeit in ihren Heimatländern fliehen. Hier kann sicher nicht die Lösung sein, dass sie alle in die Länder der EU kommen; mit 65 Mio. Menschen, die zur Zeit weltweit auf der Flucht sind, wären wir sicher überfordert. Es bedarf aber des genauen Hinschens.

Wenn sich jemand auf die lebensgefährliche Reise in den Norden begibt, so tut er das sicher nicht, weil es ihm (zu) gut geht. Viele Entwicklungsländer sind auch deshalb so arm, weil die Industriestaaten ihre Marktmacht nutzen und sie gnadenlos ausbeuten: Korrupte Regime verhökern die Bodenschätze ihres Landes und stecken sich das Geld in die eigene Tasche, damit wir ständig schöne neue Handys haben. In Südostasien arbeiten viele Menschen unter menschenunwürdigen Bedingungen dafür, dass sich das Modekarussell immer schneller dreht und unsere Kleiderschränke überquellen.

Auch die EU begeht schwerwiegende Fehler, indem sie lokale Märkte in Afrika mit billigem, da von ihr subventioniertem, Milchpulver und Hähnchenteilen, die bei uns niemand haben will, überschwemmt. Von uns abgelegte Kleidungsstücke landen ebenfalls dort und werden tonnenweise

verschleudert. Die Folge ist, dass die lokalen Bauern und Betriebe diesem Preisdruck nicht standhalten können und ihren Betrieb einstellen müssen. Sie geraten in Abhängigkeit und die Armut und Perspektivlosigkeit werden noch größer.

Auch unter dem Klimawandel, der überwiegend durch die Industriestaaten begünstigt wird, leiden die Entwicklungsländer sehr stark. Schlechte Ernten und Ernteaussfälle durch Klimakatastrophen machen die harte Arbeit zunichte und gefährden mittel- und unmittelbar das Leben der Menschen.

Die zur Zeit vielgepriesene Lösung der Entwicklungshilfe sieht leider oft so aus: Große Firmen bauen riesige Betriebe auf und produzieren dann mit hohem Maschineneinsatz. Dies hilft der Bevölkerung aber nicht, da nur sehr wenige Arbeitsplätze entstehen und überdies oft sogar Menschen von dem Land vertrieben werden, das sie zuvor ernährt hat. Der richtige Weg wäre es, die Kleinbauern und -unternehmer mit sog. Mikrokrediten zu unterstützen. Diese Hilfe zur Selbsthilfe kommt wirklich an.

Was können wir als Verbraucher tun? Alle Produkte, die aus



Christa Bartsch

Entwicklungsländern kommen, z.B. Kaffee, Tee, Kakao, Reis, tropische Früchte, Säfte, Kunsthandwerk und vieles mehr, gibt es aus kontrolliert fairem Handel. Hier erhalten die Erzeuger einen fairen Mindestpreis und zusätzlich eine Fairtrade-Prämie. Sie wird von den Gemeinschaften für die Verbesserung der Strukturen und Lebensbedingungen verwendet.

Wir haben es in der Hand, ob die Tasse Kaffee oder die Tafel Schokolade uns nur gut schmeckt - oder gut ist für die Lebensbedingungen der Menschen in den ärmeren Teilen der Erde. Wir tragen entscheidend dazu bei, ob die Menschen aus purer Existenznot ihre Heimat verlassen, oder ob sie Perspektiven haben.

Hier einige der vielen Siegel und Handelsorganisationen, die die Einhaltung der fairen Handelsbedingungen garantieren:



Neue Form der Bürgerbeteiligung

Hölzleshoffeld und Schnepfenweg

In einem Bebauungsplan legt die Kommune fest, auf welche Art und Weise Grundstücke bebaut werden können. Beim Bebauungsplanverfahren werden die Planungsabsichten öffentlich ausgelegt und die Anwohner zur Stellungnahme aufgefordert. Die eingegangenen Bedenken und Vorschläge werden abgewogen, bewertet und schriftlich durch den Stadtrat beantwortet.

Hölzleshoffeld

Bei schwierigen Prozessen wie zum Beispiel der Änderung von bestehenden Bebauungsplänen geraten die Bürgerinnen und Bürger schnell in eine Oppositionsrolle, da sie ihre Einwände nicht ausreichend gewürdigt sehen. Genau dies passierte bei der Aufstellung des Bebauungsplans im Hölzleshoffeld. Nach der öffentlichen Auslegung des Entwurfs kam es zu massiven Protesten der Anwohner. Auch der Stadtrat war uneins. Die Forderungen reichten von der Durchsetzung eines Bebauungsplans bis zur Einstellung des Verfahrens.

Aus diesem Grund haben die Freien Wähler eine neue Form der Bürgerbeteiligung eingebracht: Die Anwohner können selbst aktiv Beiträge für die Gestaltung des Bebauungsplans unter der Leitung eines Moderators und der fachlicher Begleitung eines Architekten erarbeiten.

Das neue Verfahren hat wieder Bewegung in das Bebauungsplanverfahren gebracht. Die Bürgerinnen und Bürger übernahmen die ungewohnte Rolle als Planer und mussten selbst einen Konsens für den neuen Bebauungsplan finden.

Es ist gelungen, die Anwohner ins konstruktive Gespräch zu bringen. Der resultierende neue Entwurf garantiert eine Bebauung in zweiter Reihe und hat nur noch in zwei Positionen Kritik erfahren: Die Lage der Carports und die Massivität der Bebauung mit bis zum fünf Wohneinheiten auf einem Grundstück. Hier wird der Stadtrat nach den Stellungnahmen der Anwohner noch Korrekturen vornehmen müssen. Insgesamt ist die Stadt einen großen Schritt vorangekommen.

Schnepfenweg

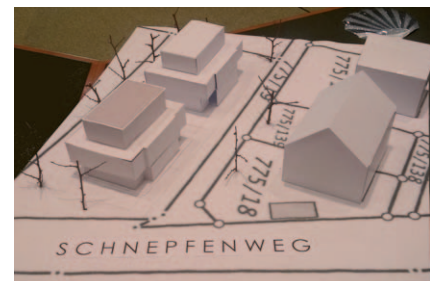
Aktuell läuft ein vergleichbares Bebauungsplanverfahren im Schnepfenweg. Im Unterschied zum Hölzleshoffeld sind deutlich weniger Bürger betroffen, die den Charakter des Wohngebiets mit einer geringen Bebauung und Grünflächen erhalten wollen, während die Stadt eine deutliche Nachverdichtung zulassen will. Die Abstimmungen im Stadtrat verlaufen wieder mit denkbar knapper Mehrheit.

Im Juli 2018 wurden Anwohner in den Sitzungssaal des Rathauses geladen und enttäuscht: Mit dem Treffen wurde kein neues Beteiligungsverfahren gestartet, sondern ein Investor suchte das Gespräch

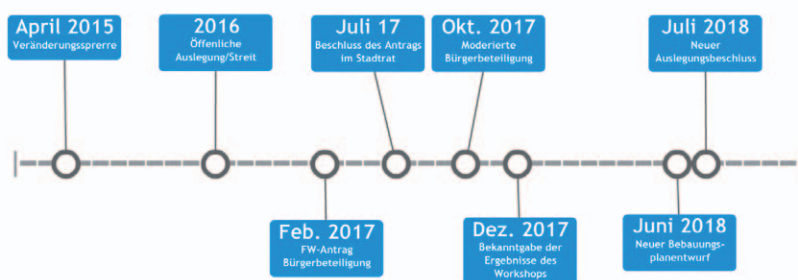


Franz X. Forman

mit den Bürgern. Er legte einen Planungsentwurf für eine Bebauung eines Grundstücks (siehe Bild) nach dem neuen noch nicht im Stadtrat beschlossenen Bebauungsplan vor. Die Chance wurde vertan. Die Stadt übernahm nicht die Rolle des Moderators, um mit den Bürgern zu einer einvernehmlichen Lösung zu kommen.



Die massiven Gebäude mit Flachdach stießen auf wenig Gegenliebe.



Warum dauern Verfahren so lange?



Impressum

Herausgeber:

Freie Wähler Oberasbach

V.i.S.d.P.:

Felix Kißlinger

Flurstraße 22a

90522 Oberasbach

Das Neue Ortszentrum

Planungen – Baufortschritt - Projektbegleitung

Mit dem Stadtentwicklungskonzept hat Oberasbach ein umfangreiches, zukunftsweisendes Bauprojekt in Angriff genommen: Die Neugestaltung des Ortszentrums.

Darin sind enthalten:

- der Abriss und Neubau der Tiefgarage
- die Neugestaltung des „Rathausplatzes“ und der Vorderen Hochstraße
- Verlagerung der Bushaltestelle,
- der Neubau von zwei Gebäuden auf dem Volksfestplatz

Das Gesamtvolumen dieser Investition liegt bei ca. 4 Millionen Euro! Sie soll dem Ziel dienen, das Ortszentrum attraktiver zu gestalten und zu beleben.

Attraktives Ortszentrum?

Die Freien Wähler denken hier an die Schaffung von zusätzlichen Einkaufsmöglichkeiten, um den Standort gegenüber den Geschäften an der Rothenburger Straße zu stärken. Als Beispiele seien Frequenzbringer wie ein Drogerie- oder Biofachmarkt genannt.

In einem von der Verwaltung

geschaffenen Lenkungsausschuss sollten die Gewerbetreibenden und die interessierten Bürger mit dem Stadtrat und der Verwaltung Ideen sammeln, Vorschläge und Wünsche für das Bauvorhaben äußern.

Da seit Baubeginn die Informationen über Status und Inhalt der Bauaktivitäten von Seiten der Stadt nur sehr dünn gestreut wurden, haben Stadtrat Karlheinz Wendel und Stadtrat Franz Forman im Lenkungsausschuss einen offiziellen Informationstermin von der Stadt gefordert. Dieser fand dann am 28.02.2018 im Sitzungssaal des Rathauses statt: Das Ergebnis war eine in Summe unbefriedigende Darstellung des Projektverlaufes. In den Neubauten wollte man Raum für die Volkshochschule und die Stadtbibliothek, sowie Arztpraxen und Wohnungen schaffen. Es wurden jedoch keine Aktivitäten für neue Geschäfte zur Belebung des Ortszentrums unternommen.

In die neuen Praxisräume werden voraussichtlich nur die ansässigen Ärzte aus dem Stadtgebiet umziehen, da allein die Ärztekammer



Jörg Hofmann

entscheidet, ob neue Haus- oder Fachärzte nach Oberasbach kommen. Das Rathaus hat dazu kein Mitspracherecht.

Ergänzend wurde darauf hingewiesen, dass im Rathaus extremer Platzmangel herrscht und man daher daran interessiert sei, in den beiden Neubauten zusätzliche Räumlichkeiten für das Rathaus zu schaffen. Dieser Wunsch ist verständlich, hätte aber im Vorfeld mit den Geschäftsinhabern besprochen und im Lenkungsausschuss auch so kommuniziert werden müssen. Somit führt dieser Wunsch nur zu einer Verlagerung von Einrichtungen und bringt keine Attraktivitätssteigerung durch neue Geschäfte. Damit ist ein völlig falscher Eindruck für alle Beteiligten, auch für die Bürger, entstanden.

Baufortschritt

Als erster Schritt war geplant, die neue Tiefgarage bis Ende März 2018 offiziell zu eröffnen und den Bürgern zur Verfügung zu stellen. Leider aber, wie aus dem Artikel der FN vom 28.04.2018 zu entnehmen ist, verschiebt sich nun dieser Termin auf Ende September 2018. Dies wird mit den „vielen kalten Tage, an denen nicht ge-



Baustelle Tiefgarage

arbeitet werden konnte“ und dem Streit zwischen zwei Baufirmen begründet.

Aus unserer Sicht läuft dieses Bauvorhaben völlig aus dem Ruder, denn die sehr kalten Tage, die die Bauarbeiten wirklich behindert haben, waren max. 4 Wochen und jetzt sind weitere zusätzliche 3 Monate Terminverzug hinzugekommen.

Controlling

Inzwischen ist bekannt, dass die Poststelle in Oberasbach schließen wird, somit entfällt ein weiterer Frequenzbringer im Ortszentrum, sehr zum Leidwesen aller Bürger und Geschäftsleute. Mit dieser Maßgabe beginnt der Planungsprozess, dieses Gebäude (im städtischen Besitz) in das gesamte Projekt miteinzubeziehen, wieder von vorne.

Grund dieser ganzen Misere ist die unprofessionelle Vorgehensweise bei einem solch großen Projekt:

- Es gibt kein aktives Projektcontrolling über den Baufortschritt. Der Streit zwischen zwei Bauunternehmern hätte rechtzeitig fachlich bewertet, gesteuert und gelöst werden können und somit wäre auch der Bau der Fluchtwege aus der Tiefgarage nicht in Verzug geraten.
- Es gibt kein Kostencontrolling um ungeplante Kosten rechtzeitig zu erkennen und damit zu verhindern.
- Es gibt keine juristische Unterstützung bei der Festlegung von Verträgen, damit hätte auch der o.g.



Baustelle Rathausplatz mit Mauer

Streit zwischen zwei Bauunternehmern juristisch gesteuert und gelöst werden können.

Mit anderen Worten, es gibt keinen Fachmann im Rathaus, der solche Großprojekte als Generalunternehmer abwickeln kann! All das führt dazu, dass die entstehenden Verzugskosten wieder einmal zu Lasten der Bürger von Oberasbach gehen.

Wir haben große Bedenken, dass auch bei weiteren Bauprojekten, wie z.B. dem Bau der neuen Dreifachturnhalle und der völlig unrentablen Sanierung der alten

Sporthalle, ähnlich unprofessionell vorgegangen wird und damit deutlich höhere Kosten als geplant verursacht werden.

Ein Zusammenschluß von Spezialisten – fachlich und juristisch – hieße ungeplante Kosten zu vermeiden, geplante Termine und damit auch die Kosten wirklich zu realisieren

Oberasbach – eine TOP Kommune?

Wir Bürger in Oberasbach brauchen keinen BER (Berliner Flughafen) und keine Elbphilharmonie.

KüchenTeam Schulz

- Aktionsküchen
- Nachkauf Elektrogeräte
- Individuelle Küchen mit ♥



GUTE PREISE - GUTE KÜCHEN

Wallensteinstr. 10 | 90522 Oberasbach | Tel: 0911 9994409 | www.kuechenteam-schulz.de

Lunas Futterladen

für Hund & Katz

Wir führen naturbelassene Kauartikel, Barf & Co. und vieles mehr...

Sie finden uns:

In den Räumen vom KüchenTeam Schulz
Wallensteinstr. 10 | 90522 Oberasbach



Sportzentrum Oberasbach

Millionenschwere Investitionen

Im Zuge der Aufwertung des Sportzentrums an der Jahnstraße will die Stadt eine Fülle von neuen Investitionen umsetzen:

- Neubau einer Dreifach-Turnhalle
- Ersatzbau eines Fußballplatzes
- Sanierung der Jahnturnhalle

Allein die *Freien Wähler* haben sich mehrfach nur für den Neubau einer Dreifachturnhalle und gegen die Sanierung der Jahnturnhalle ausgesprochen.

Dreifach-Turnhalle

Am jetzigen „Käfig“ (D-Platz) ist eine neue Dreifachturnhalle geplant. Diese soll unter anderem eine Tribüne besitzen, um beispielsweise die Zuschauer der Handballspiele zu fassen. Zur Zeit finden die Spiele in der Gymnasiumhalle statt, in der lediglich der Gang vor den Kabinen als Zuschauerraum dient. Auch die Bewirtung der Spieler und Fans ist dort schwer zu organisieren. So soll die neue Halle auch mit einer integrierten Küchenstation für kleine Imbisse und Getränke glänzen.

Natürlich ist die neue Dreifachhalle nicht nur für Handballer, sondern auch für die anderen Sportler, wie Fußballer, Volleyballer, etc. gedacht.

Wie die entstehenden Kosten (geplant wird mit 6 Mio) allerdings finanziert werden sollen, steht für mich noch in den Sternen.

Fußballplatz

Da die neue Halle an die Stelle des D-Platzes treten soll, der aber für das aktuelle Fußballtraining benötigt wird, muss ein neuer Platz gebaut werden. Dieser ist oberhalb der Tennisanlagen geplant und wird mit Kosten in Höhe von ca. einer Million veranschlagt. Dieser Betrag verteuert den Bau der neuen Halle nochmals.

Sanierung Jahnturnhalle

Zu guter Letzt wird vom Großteil des Stadtrates angestrebt, auch die Jahnturnhalle zu sanieren und als Kombination von Veranstaltungs- und Sporthalle für ruhige Sportarten zu erhalten.

Die schon in die Jahre gekommene Halle besitzt allerdings einige Mängel, die bei einer Sanierung unter großem Aufwand zu beseitigen sind und so den Preis deutlich in die Höhe treiben:

- Umfassende Brandschutzmaßnahmen,
- Ausbau der Fluchtwege (manche Wege im Erdgeschoss sind schlichtweg zu schmal),
- Einbau eines Aufzuges für den barrierefreien Zugang des ersten Stockwerks.

Am Anfang des Projektes wurde die Sanierung mit 1,67 Millionen Euro veranschlagt, nun steht aber schon die Summe von **3,6 Millionen Euro** im Raum (Aug. 2018).



Bastian Gill

Erfahrungsgemäß wird der Betrag noch deutlich steigen. Als Gegenwert hat man am Ende keine voll funktionsfähige Multifunktionshalle, da wichtige Handlungsfelder ausgespart werden:

- Die Decke der Halle wird nicht saniert.
- Die Bühne selbst wird nicht erneuert. In den Kosten sind keine Veranstaltungs- oder Bühnentechnik (Lautsprecher, Mischpult, Lichtanlagen) enthalten, die für eine Veranstaltungshalle aber zwingend erforderlich sind.
- Die haustechnischen Einrichtungen wie Lüftungsanlage und Heizung werden nicht saniert.
- Die Küche, der Versorgungsbereich und ein Großteil der elektrischen Anlagen werden ebenfalls nicht saniert.

Folglich kann man kaum von einer Sanierung sondern eher von



WÄHLER

einer kostspieligen „notdürftigen Reparatur“ der alten Jahnturnhalle sprechen.

Anmietung von Hallen?

Wird die Jahnturnhalle repariert und die neue Dreifachturnhalle gebaut, so ist geplant, keine weiteren Halleneinheiten von externen Anbietern (z. B. Landkreis) anzumieten. Dies senkt zwar die jährlichen Kosten der Stadt, wird aber vielleicht zu Kosten der Sportvereine führen. Es ist durchaus fraglich, ob alle Fußballer, Handballer, Volleyballer, etc., die im Moment in der Realschul- oder Gymnasiumhalle trainieren und ihre Wettkämpfe dort bestreiten, in der neuen Dreifachturnhalle Platz finden, denn die Jahnturnhalle soll nach der Reparatur nur noch für „ruhige Sportarten“ (Tischtennis, Tanz, VHS-Kurse) zur Verfügung stehen. Also kann es passieren, dass die Vereine ihre Trainingszeiten reduzieren oder selbst auf eigene Kosten Hallen anmieten müssen.

Nachhaltigkeit?

Abschließend ist hier anzumerken, dass die bestehende Vierfachhalle des Gymnasiums und die Zweifachhalle der Realschule nach der Realisierung des städtischen Sportzentrums vermutlich nicht mehr zu 100% genutzt werden. Dies kann zwar der Stadt Oberasbach prinzipiell egal sein, da der Landkreis der Sachaufwandsträger ist. Tritt man aber einen Schritt zurück und betrachtet den ganzen Sachverhalt, so kann nicht mehr von Nachhaltigkeit gesprochen werden. Stadt und Landkreis gehören zur gleichen kommunalen Familie.

Veranstaltungshalle

In der Planung der Dreifachturnhalle wird ein Platz für eine Veranstaltungshalle vorgehalten. Nach einer groben Schätzung kostet ein Neubau einer solchen Halle als Erweiterung der neuen Dreifachturnhalle ca. 4 Mio. Euro.

Wird im Vergleich die Jahnsporthalle vollwertig saniert, so wird

Sportzentrum

schnell die 5 Mio.-Grenze überschritten. Die **Freien Wähler** sind daher der Überzeugung: Wenn die Stadt schon so viel Geld für eine Veranstaltungshalle ausgibt, dann sollte dies wenigstens sinnvoll und nachhaltig geschehen. Wir haben uns daher gegen die Sanierung der Jahnturnhalle entschieden und gleich den Erweiterungsbau im Stadtrat eingebracht. In diesem Fall hätte die Stadt eine neue vollwertige und barrierefreie Veranstaltungshalle.

Leider wurde der Antrag ohne jede Diskussion abgelehnt. Sicher macht es später in 20 bis 30 Jahren keinen Sinn, an eine dann alte Sporthalle die Veranstaltungshalle anzubauen.



Martin-Behaim Apotheke
Inh.: Martina Scherbaum
Meißener Strasse 49
90522 Oberasbach
Tel.: 0911 99958924 Fax: 0911 99958918
eMail: martin-behaim-apotheke@web.de
www.martin-behaim-apotheke.de

Wir bieten Ihnen:

Individuelle Beratung zu den Themen:

- Homöopathie
- Kosmetik
- Haus- und Reiseapotheke
- Naturarznei

Darüber hinaus:

- Versorgen wir Sie mit Inkontenzprodukten
- Bestimmen wir Ihre Blutwerte
- Messen wir Bandagen und Kompressionsstrümpfe an
- Verleihen wir Rollstühle, Babywaagen und Milchpumpen

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 8:00 - 19:00 Uhr
Sa.: 8:30 - 13:00 Uhr

Kostenloser Lieferservice ist für uns selbstverständlich!



LUNA APOTHEKE

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.00 - 18.30 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Ihr Team für Gesundheit

Inh. Andreas Gördes
Rothenburger Straße 24
90522 Oberasbach/Altenberg

Telefon: 0911 - 69 28 51
Telefax: 0911 - 6 99 93 67
info@luna-apotheke-oberasbach.de

www.luna-apotheke-oberasbach.de



Melanie Kaltenstadler
Gebersdorfer Straße 266
90449 Nürnberg
www.melanie-kaltenstadler.de
info@melanie-kaltenstadler.de

Melanie Kaltenstadler
LA BIOSMETHIQUE®
PARIS
Friseur

Tele: 0911-25 22 777



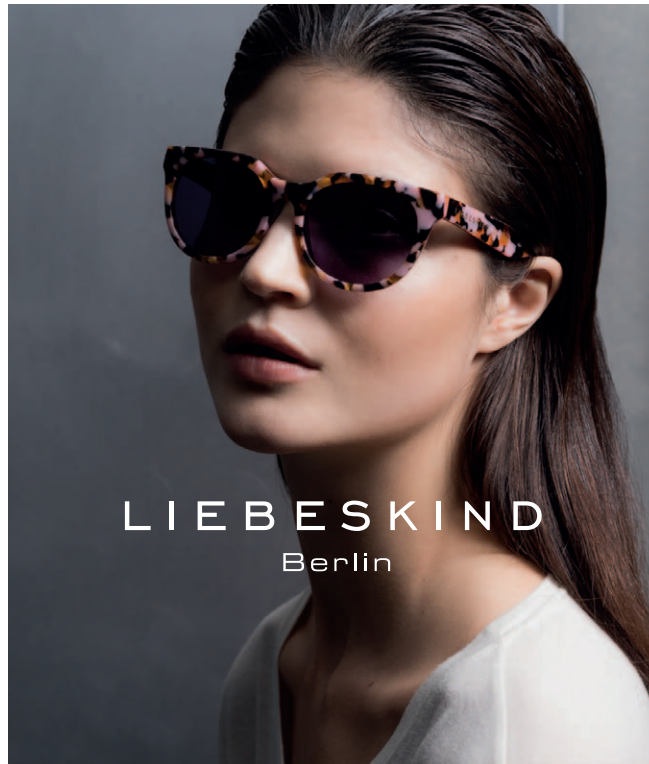
Griechisches Restaurant

Am Rathaus 5 - 7
90522 Oberasbach
Inhaber: Nestoras Georgios
Telefon: 0911-696232
info@parthenon-oberasbach.de

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Dienstag - Sonntag
11:30 - 14:30 Uhr
und
17:00 - 23:00 Uhr



IHR OPTIKER IM ZENTRUM



LIEBESKIND
Berlin

Wir freuen uns auf Sie.

Wehner Optik ■ Am Rathaus 2-4 ■ 90522 Oberasbach
Fon 0911 69 75 10 ■ info@wehner-optik.de ■ www.wehner-optik.de

 Am Rathaus 8
90522 Oberasbach
Tel. 0911 8150818



**Seit August Postdienstleistungen
im Dies & Das in Oberasbach!**

Montag bis Donnerstag	Öffnungszeiten: 8.30 - 12.30 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	8.30 - 18.00 Uhr
Samstag	8.30 - 13.00 Uhr

 **VAG Tabakwaren Zeitschriften Deko**



RÜFFELMACHER
Bar • Cafe • Küche

Rothenburger Straße 53
90522 Oberasbach
Telefon: 0911 / 969 38 47
E-Mail: rueffelmacher@gmail.com

... und immer daran denken, After-Kärwa im Rüffel.

Öffnungszeiten: Montag Ruhetag; Dienstag bis Sonntag ab 18 Uhr